

MU-101

Weserhafen

Wenn Sie mich fragen ...



... beginnt für Münden ein neues Kapitel der Frachtschifffahrt. Helmut Krischmann

Aus der Not macht die Firma Richter aus Hess. Lichtenau eine Tugend. Mit unternehmerischer Weitsicht hat sich der Produzent schwerer Maschinenteile die Weserumschlagstelle als Hafen für seine Transporte ausgesucht. Nicht nur, dass die Firma auf dem Wasser weit weniger Hindernisse überwinden muss als auf den vollgestopften Straßen. Der Schiffs-transport ist für die Firma langfristig sogar kostengünstiger als der Weg über die Straße.

Die Nordhessen haben damit das Signal gegeben, einem maroden alten Hafen neues Leben einzuhauchen. Auch für Mündener Firmen ist ein funktionstüchtiger kleiner Binnenhafen eine interessante Perspektive, Waren umweltschonender als auf der Straße zu befördern. Noch ist es ein Stück Arbeit bis dahin. Aber der Anfang ist gemacht. kri@hna.de



Da strahlt die Weserumschlagstelle

Als Münden schlafen ging, er- wachte die alte Weserumschlagstelle zu neuem Leben. Am späten Dienstag, in der Nacht vor der Wiedereinwei- hung (Bericht unten), tauchte

der Kasseler Lichtkünstler Olive- ver Bienkowski (26) den Fracht- schlagstelle zu neuem Leben. Am späten Dienstag, in der Nacht vor der Wiedereinwei- hung (Bericht unten), tauchte

none gelang so eine zauberhafte Performance. Bienkowski arbeitete im Auftrag des Maschi- nenbauers Richter, der das Video von der Aktion in moderne Unternehmenspräsentation

integriert. Er hat bereits in zahl- reichen Städten spektakuläre Lasershows und Gebäudeilluminationen inszeniert, so am Brandenburger Tor in Berlin. (asc) Foto: Schmidt

Kulturpreis für Merle Kahler und Christoph-Ernst Benary

HANN. MÜNDEN. Merle Kahler (15) und Christoph-Ernst Benary (19) sind die Gewinner des Jugend-Kulturpreises Hann. Münden 2008. Sie überzeugten die Jury mit ihrem Film „stadtdes- sen“ - einer kritischen Auseinandersetzung mit der Stadt Hann. Münden und ihrem Angebot für Jugendliche.



Merle Kahler

Am Dienstagabend zeichneten Hann. Mündens Bürgermeister Klaus Burhenne und Ernst-Franz Gerner, Präsident des Mündener Lions-Clubs, in den Schiller Lichtspielen in Hann. Münden die Preisträger aus. Der erste Preis ist mit 500 Euro dotiert.

Sechster Wettbewerb

Zum sechsten Mal hatten die Stadt. Hann. Münden, der Lions-Club Hann. Münden und der Mündener Kulturring junge Menschen aus Hann. Münden im Alter zwischen 13 und 23 Jahren zur Teilnahme an dem Wettbewerb aufgerufen.

Nach den Themen Naturwissenschaft, Fotografie, Malerei, Musik und Literatur in den vergangenen Jahren vergab die Jury nun den Preis in der Sparte „Bildende Kunst / Videofilm“. Das Thema lautete „Hann. Münden ... aller erste Wahl? Innen- und Außenansichten einer Stadt“. Rund 30 Schülerinnen und Schüler hatte sich alleine und in Gruppen an dem Wettbewerb beteiligt, und der Jury fünf Filme vorgelegt. (ems)

5. LOKALSEITE

Ein historischer Kraftakt

An der Weserumschlagstelle lud die Firma Richter ihre erste Fracht vom Schiff um

VON HELMUT KRISCHMANN

HANN. MÜNDEN. Um Punkt 11.37 Uhr schlug die große Stunde der Weserumschlagstelle. Das Schiffshorn des Frachtschiffs Paloma ertönt. Das ist der Startschuss für das Verladen eines 166 Tonnen schweren Gussteils, das für den Bau einer Schmiedepresse bestimmt ist. Zielort: Firma Richter Maschinenbau AG in Hess. Lichtenau. Der weltweit tätige Produzent schwerer Maschinenteile hat mit seiner Investition von 250 000 Euro den alten Weserhafen wiederbelebt. Anfang der 70er Jahre hielt dort der letzte Transportkahn.

Während Gäste aus Politik

und Wirtschaft an Bord der MS Europa die Flussmitte ansteuern, um die Aktion aus nächster Nähe zu erleben, heben die beiden Kräne der Firma Breuer & Wasel aus Bergheim bei Köln das Gussteil an. Ganz sachte.

Zwei Kräne in Aktion

Zwei Kräne mussten es sein, erläutert ein Mitarbeiter der Kranfirma. Einer allein hätte es nicht geschafft, den in England hergestellten Koloss über die 17 Meter hohe Mauer zu heben. Oberhalb der Umschlagstelle auf dem Standstreifen der Bundesstraße 80 wartet ein Schwerlastwagen der Firma Max Goll aus Düsseldorf auf die Ladung.

Die Kräne haben das Teil am Haken und drehen die Ausleger in Richtung Kaimauer. Zentimeter für Zentimeter geht es nach oben. Kurz nach zwölf Uhr ist es geschafft, das

grau gestrichene Maschinenteil schwebt über dem Gelände. Zwei Fachleute der Kranfirma geben den beiden Kranführern per Funk Anweisungen. Langsam senkt sich das Teil auf den über 30 Meter langen Auflieger. Das genaue Positionieren ist dann nochmal eine Sache für sich. Im ersten Anlauf klappt es nicht, eine Seite ist noch zu wacklig. Im zweiten Anlauf aber sitzt die schwere Fracht.

Es werden weitere Transporte folgen, das versicherte Axel Richter, Chef des Unternehmens mit 200 Beschäftigten. Der Unternehmer betonte, schwere Maschinenteile auf dem Wasserweg zu beför-



Prüfender Blick: Der Mitarbeiter der Kranfirma (im Vordergrund) steht mit den Kranführern im Funkkontakt.

dern, sei für Richter logistisch absolut notwendig: „Auf der Straße läuft nichts mehr“.

Axel Richter lobte die Stadtverwaltung von Hann. Münden sowie das Wasser- und Schiffsamt (WSA) in Hann. Münden für die schnelle, unbürokratische Hilfe. Binnen weniger Wochen sei die Baugenehmigung für das Erneuern der Umschlagstelle auf dem Tisch gewesen. Das WSA habe ebenso das Vorhaben vorangetrieben.

Ein Stück Zukunft

Bürgermeister Klaus Burhenne sagte, die Wiedergeburt des alten Weserhafens sei für Münden bedeutend. Es sei in Stück Zukunft. Er ermunterte Unternehmer, dem Beispiel der Firma Richter zu folgen und mit Jörg Hartung von der Wirtschaftsförderung über Schiffstransporte zu reden.

Vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium, so Burhenne, habe die Stadt die Zusage für einen Zuschuss. Das Land sei bereit, der Stadt zu helfen, die Umschlagstelle weiter instandzusetzen.

Mehr auf www.hna.de

Ein Video zur Verladeaktion finden Sie unter www.hna.de/go/video, weitere Fotos unter www.hna.de/foto/muenden



Am Haken: Zwei Kräne heben das 166 Tonnen schwere Gussteil - das ist das Gewicht von vier Leopard-Panzern - nach oben. Dort wird es auf den Lkw an der B 80 verladen. Fotos: Krischmann

TIPP DES TAGES

TRANSPORTWEG

Die Reise des Gussteils

Die tonnenschwere Fracht kam aus England mit dem Schiff und wurde im Cuxhavener Hafen zwischenlagert. Am Montag, 16. Juni, fuhr die Paloma in Cuxhaven los und war am vorigen Samstagmorgen in Hann. Münden. Wegen starker Strömung auf der Oberweser kam das Schiff streckenweise nur langsam voran. Im August, wenn das Gussteil bei Richter bearbeitet worden ist, geht die Fracht auf eine lange Reise. Von Hann. Münden aus geht es auf der Weser nach Bremerhaven und von dort auf dem Schiffswege in die USA.

Für den Schiffstransport wurden 15 Millionen Kubikmeter Wasser aus dem Edersee abgelassen. Die Zugabe ist nötig, damit die Oberweser beschieffbar ist. (kri)

Die Geschichte des Weserhafens

Bürgermeister Klaus Burhenne gab einen kurzen Abriss der Geschichte der Umschlagstelle: 1905 wurde sie gebaut, bis in die 30er Jahre stieg die Tonnage von 90 000 Tonnen auf 220 000 Tonnen. Die Schiffe beförderten Schüttgut, etwa Kali nach Bremerhaven. Anfang der 70er Jahre war mit der Binnenschifffahrt Schluss. In den 80er und 90er Jahren nutzten die Pioniersoldaten der Bundeswehr noch die Umschlagstelle. (kri)

Archivfoto: Schröter



Klaus Burhenne



Millimeterarbeit: Der Fahrer des Lkw in Aktion.